

Liebe Leserinnen und Leser unseres Infoblattes,

der Niederdeutsche Bühnenbund Schleswig-Holstein und seine Mitgliedsbühnen melden sich aus der Spielzeitpause zurück! Endlich geht es für viele von uns weiter: Die neue Saison beginnt, und wir können wieder Theater zeigen. Noch nicht in gewohnter Weise und weiterhin unter strengen Auflagen, aber immerhin wagt die eine oder andere Bühne inzwischen wieder ihren Betrieb aufzunehmen.

Wir wünschen allen Bühnen viel Erfolg beim Saisonauftakt, dass das Publikum wieder den Weg ins Theater findet und dass neben allen Einschränkungen die Freude am Theaterleben zurück in den Vordergrund rückt!

Das Niederdeutsche Theater und das damit verbundene ehrenamtliche Engagement gewinnen zusehends an Beachtung, was sich darin zeigt, dass in den letzten Monaten gleich vier unserer Mitgliedsbühnen mit kulturellen Preisen ausgezeichnet wurden: So erhielten die Nordangler Speeldeel und Rune Hansen von der Schleswiger Speeldeel den Kulturpreis des Kreises Schleswig-Flensburg, die Niederdeutsche Bühne Preetz den Ruta-Gedächtnispreis und Steffen Ketelsen mit den Jungen Lüüd ut Löwenstedt den Emmi för Plattdüütsch in Sleswig-Holsteen. Wir gratulieren allen Preisträgern herzlich und freuen uns, Ihnen in den Berichten der einzelnen Bühnen und im Anhang dieses Infoblatts nähere Informationen zu den Preisverleihungen mitteilen zu können.

Bühnenbau-Seminar am 9. Oktober

Am 9. Oktober findet endlich unser Bühnenbau-Seminar mit Bühnenbildner und Regisseur Elmar Thalmann an der Niederdeutschen Bühne Flensburg statt. Anmeldebedingungen und weitere Infos fin-

den Sie auf unserer Homepage unter www.buehnenbund.com/fortbildung. Es sind noch Plätze frei und wir freuen uns über zahlreiche Interessenten, die entweder als Regie-führende oder als Bühnenbauer praktische Ideen und Anregungen erhalten möchten!

Plattdeutsche Theaterakademie im Oktober

Vom 15.-17. Oktober findet eine Plattdeutsche Theaterakademie för junge Lüüd in der Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg statt. Der Arbeitskreis „Plattdüütsch op den Scheersbarg“ hat sich etwas Neues überlegt: Geboten werden an diesem Wochenende vier Workshops unterschiedlicher Theaterpädagog*innen in unterschiedlichen Fachrichtungen. Die Werkstattakademie richtet sich an junge Menschen ab 11 Jahre, die sich bereits in einem Theaterkontext bewegen, sei es in einer Spielgruppe oder in der Schule, und die Lust haben das Theaterspiel in plattdeutscher Sprache zu vertiefen. Den genauen Inhalt und den Ablauf finden Sie im Anhang dieses Infoblatts, Anmeldungen können ab sofort eingereicht werden unter Tel: 04632 8480-0 oder per Mail an: info@scheersberg.de.

„Gegenwart ist die Vergangenheit der Zukunft“

Nachlese zum NBB-Jugendleitertreffen am 15. Juni 2021



Zum zweiten digitalen Treffen der Jugendbeauftragten hatten wir uns als Referentin Elisa Priester eingeladen. Sie leitet die Theaterschule in Flensburg und hat während der beiden Lockdownphasen viel Erfahrung mit Digitalität und Theater gesammelt, um die es neben dem Kennenlernen und Austausch zwischen den Kolleg*innen der Mitgliedsbühnen inhaltlich gehen sollte.

Nach einer interaktiven Vorstellungsrunde ging es zum inhaltlichen Einstieg um den Medienbegriff:

Welche analogen/digitalen Medien werden täglich genutzt? Was jeweils neue Medien sind, ist immer in Veränderung. Medien lassen sich nach ihrem Kommunikationsweg unterscheiden in Einweg- und Zweiweg-Kommunikationskanäle (interaktive Medien). Dann haben wir uns angeschaut, was Theater eigentlich ausmacht: Zentral ist die gleichzeitige Anwesenheit von Zuschauern und Darstellern (Liveness), wobei die Höhe der Interaktivität allerdings stark variiert (vierte Wand versus Mitspieltheater).

Während der Lockdowns wurde vielerorts die Theaterarbeit ins Digitale überführt: Welche digitalen Medien/Tools können die Eigenart

des Theaters am besten aufgreifen? Unsere Referentin stellte uns ihre Erkenntnisse unterschieden nach Proben- und Präsentationssituation mit zahlreichen Hinweisen zu nutzbaren Tools und erprobten Formaten vor (Linktipp:

https://padlet.com/BAG_Spiel_und_Theater/afuuf).

Zuletzt ging es um die Frage, warum es digitales Theater geben kann/soll bzw. braucht. Hierbei geht es nicht um ein Entweder – Oder, sondern um ein Sowohl – Als auch. Digitalität erweitert die Möglichkeiten der Theaterarbeit, sie ist kein Ersatz. Generationen blicken sehr unterschiedlich auf Digitalität – während es für ab 40-jährige Arbeitswerkzeuge, Informations- und Kommunikationsmedien sind, bilden für junge Menschen die digitale und die analoge Welt eine Einheit. Dabei wird der digitale Lebensraum immer stärker kommerziell durchreguliert. Elisa appellierte an kulturelle und kulturell-bildende Akteure sich damit auseinanderzusetzen und Verantwortung dafür zu übernehmen, dass auch Kultur in digitalen Lebensräumen von Kindern und Jugendlichen verankert ist.

Als persönliche positive Erkenntnisse digitaler kultureller Arbeit nannte sie folgende Punkte:

- Kinder und Jugendliche sind Experten in der digitalen Welt - wenn kulturelle Projekte diese Expertise aufgreifen, kann eine Atmosphäre entstehen, in der jenseits von Altersunterschieden voneinander gelernt wird (Hierarchie- und Machtabbau).
- Wir können den digitalen Wandel mitgestalten und beeinflussen, welche kulturelle Praktiken ins Digitale ausgelagert werden und welche nicht. Es geht nicht um die Frage "Was kann die Technik?" sondern "Was wollen wir, dass die Technik (für unser künstlerisches Vorhaben) kann?"

Angefüllt mit vielen Denkanstößen danken wir Elisa Priester für ihren methodisch vielfältigen engagierten digitalen Austausch mit uns.

Text und Foto: Gesa Retzlaff

Lesewettbewerb „Schölers leest Platt“ startet in Schleswig-Holstein

Kinder und Jugendliche erfahren Kontakt zur Sprache des Nordens

(PM SHHB vom 24.08.21) In diesen Tagen haben alle allgemeinbildenden Schulen Schleswig-Holsteins Post vom Schleswig-Holsteinischen Heimatbund bekommen. Darin enthalten die Einladung, wieder dabei zu sein bei „Schölers leest Platt“.

„Finanziert von den schleswig-holsteinischen Sparkassen und mit Unterstützung des Büchereivereins Schleswig-Holstein führen wir in Zusammenarbeit mit den Niederdeutschen Zentren, dem Norddeutschen Rundfunk sowie dem IQSH alle zwei Jahre diesen landesweiten Lesewettbewerb durch, um Kinder, Eltern und Schulen für die Regionalsprache Niederdeutsch zu sensibilisieren und damit ein bedeutsames Stück unserer schleswig-holsteinischen Kultur und Identität zu vermitteln“, so der Niederdeutschreferent des Heimatbunds, Jan Graf. Schirmherrin ist wie beim vergangenen Mal Bildungsministerin Karin Prien.

Insgesamt 21000 Wettkampfhefte hat der Heimatbund drucken lassen, die die Schulen von jetzt an bis zum 18. Oktober kostenfrei bestellen können. Die Themen der plattdeutschen Texte reichen vom Familienerlebnis über Science Fiction bis hin zur Liebesgeschichte, jeweils angepasst an die drei Altersgruppen, in denen die Kinder antreten werden: 3./4. Klasse, 5. – 7. Klasse und 8. – 10. Klasse.

Einen Termin darf man sich jetzt schon merken: **Nach den Entscheiden auf Schul-, Landschafts- und Regionalebene findet das große Finale statt am 08. Juni 2022 in der Niederdeutschen Bühne Neumünster.**

Kontakt und weitere Informationen unter www.heimatbund.de.

„Wöör mit Wutteln“ kommt auch 2022 – Jetzt Plattdeutschen Sprachenkalender bestellen!

Wissenswertes über plattdeutsche Wörter bietet auf 53 Wochenblättern der Sprachkalender „Wöör mit Wutteln 2022“. Was ist eigentlich ein Boompicker? Wie verwendet man eendoont? Wo genau kommt das Wort wicken her? Informativ, kompetent und unterhaltsam werden plattdeutsche Wörter und Wendungen in ihrer Bedeutung, Verwendung und Herkunft dargestellt; oft bietet sich eine Gegenüberstellung mit dem Hochdeutschen an. Neu im Kalender 2022 wird die Darstellung ausgewählter Ortsnamen sein.

Im Institut für niederdeutsche Sprache laufen aktuell die Vorbereitungen auf Hochtouren: Zum Jahresende soll zum vierten Mal der Wochenkalender „Wöör mit Wutteln“ erscheinen – dann für 2022. Wörter müssen gesucht und mit Erläuterungen versehen werden. Und schließlich gilt es, ansprechende Illustrationen zu entwickeln.

„Der überwältigende Zuspruch in den vergangenen Jahren hat uns überrascht. Der große Erfolg ist für uns eine Bestätigung dafür, dass sich viele Menschen in Norddeutschland gern mit Platt beschäftigen“, stellt Kalender-Macher Reinhard Goltz fest.

Ab sofort kann der Sprachkalender „Wöör mit Wutteln“ beim Institut für niederdeutsche Sprache bestellt werden: klenner@ins-bremen.de Die Organisatoren freuen sich besonders auch über Sammelbestellungen. Die Auslieferung ist für Anfang Dezember vorgesehen.

Informationen gibt:
Institut für niederdeutsche Sprache
Dr. Reinhard Goltz
Schnoor 41-43
28195 Bremen
reinhard.goltz@ins-bremen.de

SASS – Plattdeutsche Grammatik wieder verfügbar in 4. Auflage

(PM des Verlag Marless vom 05.08.21) In der letzten Zeit war die angesehene und vielbenutzte Sass-Grammatik, das Standardwerk zum Niederdeutschen, nicht mehr in gedruckter Form ztu erwerben. Jetzt hat das Werk den Verlag gewechselt und ist wieder verfügbar — in vierter, nochmals verbesserter Auflage. Zu bestellen im Buchhandel oder direkt hier: <https://verlag.marless.de/grammatik.htm>

Sass Plattdeutsche Grammatik:

- zeigt den inneren Aufbau der niederdeutschen Sprache
- gibt eine ganze Reihe von stilistischen Hinweisen
- klar und übersichtlich mit farblicher Gestaltung gegliedert
- viele hervorgehobene, leicht zu merkende Beispiele
- stellt wichtige kennzeichnend niederdeutsche Spracheigenheiten heraus

Sass Plattdeutsche Grammatik:

- übersichtlich und benutzerfreundlich
- besonders zum schnellen punktuellen Nachschlagen
- ideale Ergänzung zum SASS Plattdeutschen Wörterbuch
- deckt das Gebiet des Niederdeutschen ab, das in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Nordost-Niedersachsen gesprochen wird.

"So'n Grammatik, op düsse Oort, harrn wi al lang nödig hatt. Lett sik allens finnen, un is allens goot verkoort. Respekt!"
Prof. Dr. Reimer Bull †

"Op disse Grammatik heff ik lang luert. Allerbest!"
Karl-Heinz Groth, Schulrektor a. D. und Autor

"Die Sass Plattdeutsche Grammatik und das Sass-Wörterbuch: Beide Bücher sind auch in unseren akademischen Lehrveranstaltungen in Kiel unverzichtbar."
Prof. Dr. Michael Elementaler, Universität Kiel

(www.verlag.marless.de)

Berichte einzelner Bühnen

Junge Lüüd ut Löwenstedt

Wi hebben ehr!



In't letzte Infoblatt hebben wi vertellt, dat wi uns um en „Emmi för Plattdütsch in Sleswig-Holsteen“ beworven

harrn. An de 2. September 2021 dorven wi ehr na Löwenstedt halen! In en fierliche Rahmen nehm Steffen Ketelsen, Hauptakteur bi dat Theaterprojekt „In de Juni geev dat immer Erdbeeren“ ehr stellvertretend för dat ganze Ensemble in Empfang. Bannig ünner de Huut gahn weer se dat Stück beschreev Landdags- un Jurymitglied Klaus Jensen as Laudator dat Wark un dat he sik dat unbedingt ankieken will, wenn dat plaanmäßig in

de Januar/Februar 2022 in wedder opnahmen warrt.

Steffen nehm in sien Wöör all, wat an düt Projekt bedeligt weren un sünd, vull Anerkennen un Dank in de Blick. Vöran Birgit Bockmann, de as Autorin de richtigen Töne un de Balance drapen hett twüschen Flüchtlingsthematik un Alldag, twüschen Slucken un Lachen. Un de ünner Pandemiebedingungen en Inszenieren stemmt vull Neegde op Abstand. Ok de Stütt ut de Löwenstedter Dörps-gemeinschaft beschreev he dankbor, ut de uns de ene un anner Helper in'n Loop vun de Projektiet „föör de Fööt fullen“ is: Wowa Hahn mit sien Videoarbeiten, Wencke Jessen mit



ehr Singen, unse Kröger Uwe Thomsen mit Quar-teer in sien „Friedens-burg“ – wat en Methaper to de Thematik... Föör dat Ensemble würdigte Steffen dat Dörho-len, dat dat Mitma-

ken verlangt, un nich toletzt de Moot sik into-laten op de Prozess, de mit jeden wat anners maakt. Ok de Leistung vun de goden Geister rund um de Bühne un nich toletzt de Min-schen ut de persönlichen Umfeller vun all Bedeligten, de se de Röch frieholen hebben, wuss Steffen to schätzen. Toletzt leeg em en Dank an Bühnenleiterin Gesa Retzlaff an't Hart, mit de he al 2014 sien Idee deelt harr, de dat Projekt mit em tosamen in't Oog beho-len hett un bi't Planen un Umsetzen dicht be-gleitet. Veel Organisatorisches weer de gan-ze Tiet över un jüst op de Rest wegen de Corona-Umstände aftostimmen, umtosmie-ten, nieg to denken, dat aver jümmers mit Toversicht un Energie, toletzt harr sik denn allens füügt.

De Perspektivwessel to dat Thema Flucht, um de dat in dat Theaterprojekt geiht, schall dor an to Denken helpen, in wat för en privi-legeerte Situatschoon wi leven. Dägliche

Narichten wiesen uns, dat sik dat nich vun sülven versteiht. Dat wi mit dat Geboren sien in unse hüdigen Lebensumstänn eenfach Glück hatt hebben un wodennig wi dormit umgahn wöllt/mööt/kööt, schullen wi uns im-mer wedder bewusst maken, sloot Steffen si-en Wöör.

Text: Gesa Retzlaff; Fotos: Gruppenfoto „Junge Lüüd“: Markus Petersen; Steffen Ketelsen am Pult im Landtag: Landtag SH, Karsten Blaas

Niederdeutsche Bühne Flensburg

Liebe Bühnenleitungen, Mitglieder der Bühnen und Leser des Infoblatts,

unser Pressespiegel im Anhang zeigt, dass wir in Flensburg mit der schon im letzten Rundschreiben angekündigten musikalischen Komödie RUND UM KAP HORN von Fritz Wempner im Hof vom Schifffahrtsmuseum sehr gut in die neue Spielzeit starten konnten. Das Publikum ist bei den Aufführungen „rein ut de Tüüt“, was auch zeigt, wie hungrig die Menschen nach Theater und den damit verbundenen Begegnungen sind. Oft fällt im Publikum der erfreuliche Satz: Endlich wieder Theater! Lediglich das Wetter könnte in Form von Wärme besser sein, aber das tut der Stimmung bei unseren Vorstellungen keinen Abbruch, hatten wir doch bis auf eine nur regenfreie Vorstellungen. Auch beim Ensemble und den Mitarbeitern ist die Freude riesen-groß, endlich wieder vor Publikum spielen zu dürfen.

Für eine weitere Premiere wird bei uns auch schon fleißig geprobt: am Freitag, den 10. Sept. 21 folgt dann BELLA BUTENSCHÖN oder DE HILLIGE JOHANNA VUN DE INBOOKKÖÖK bei uns im Studiotheater. In einer niederdeutschen Neufassung von Frank Grupe, der auch Regie führt, spielt Sonja Weber die BELLA bzw. SHIRLEY VALENTINE (Originaltitel des Stücks).

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-4036188, E-Mail muenz@buehnenbund.com

Anfang Oktober werden wir dann ebenfalls im Studio die wunderbare Komödie EEN HART UT SCHOKOLAAD von Valerie Setaire wieder ins Programm nehmen, die bereits vor zwei Jahren Premiere hatte, aber wegen Corona nur wenig gespielt werden konnte.

Alle Vorstellungen finden bei uns auch weiterhin unter den zurzeit gültigen Corona-Bedingungen statt. Unsere Intention ist es aber, auf jeden Fall zu spielen, um beim Publikum präsent zu bleiben. Denn die lange Schließung der Theater darf nicht zu einer Trägheit der Zuschauer führen. Unser gesamter Spielplan bis Anfang November finden Sie auf unserer [Homepage](#). Um wegen der immer noch unsicheren Corona-Lage flexibel zu bleiben, haben wir uns entschieden, jeweils für nur drei Monate im Voraus das Programm zu veröffentlichen.

Soweit ein kurzer Bericht mit Ausblick aus Flensburg.

Ich wünsche allen Mitgliedsbühnen ebenfalls einen tollen Start in die neue Theatersaison!

Herzliche Grüße
Rolf ut Flensburg!

Niederdeutsche Bühne Neumünster

In den letzten Wochen mussten wir von gleich zwei großartigen Bühnenmitgliedern Abschied nehmen, denen wir gern auch in diesem Rahmen einen Nachruf widmen möchten:



Am letzten Juniwochenende ist **Waltraut Brommann** im Alter von 89 Jahren verstorben. Seit 1948 war die NBN immer ein Teil ihres Lebens

und Waltraut war immer ein Teil der NBN. Walli, wie wir sie liebevoll nennen durften, war unsere „Grande Dame“ der Büh-



ne. Immer adrett und immer erhobenen Hauptes hat sie mit ihren schauspielerischen Qualitäten das Publikum verzaubert. Sie hat in 73 Jahren viele Erfolge feiern können und ihr „Lachen“ und ihre (Spiel-) Freude sind legendär

gewesen. Beim Hamburger Freischütz hat sie in der Rolle der „Agathe“ brilliert. Bei einer sechswöchigen Tournee des Ohnsorg-Theaters hat Waltraut Profiluft geschnuppert. Gerne hätten wir mit Waltraut das 100jährige Bestehen „ihrer“ Bühne gefeiert, der sie über 70 Jahre lang treu und verbunden war. Wir werden dich in Erinnerung behalten, liebe Waltraut! Unser Mitgefühl gilt der Familie.

Am 25.07.2021 ist unser langjähriges und verdienstvolles Bühnenmitglied **Bernhard Warnke** im Alter von 86 Jahren verstorben.

Seit 1974 gehörte Bernhard zur Niederdeutschen Bühne und war eines der prägenden Gesichter in den 80er Jahren bis weit ins neue Jahrtausend hinein.

Als Handwerkergehilfe hat er seine Fähigkeiten nicht nur auf der Bühne, sondern auch bei der Gestaltung des Studio-Theaters unermüdlich mit eingebracht. Z. B. der Tresen im Foyer ist Bernhards Schaffenskraft zu verdanken. Oft durften wir voller Freude Aussprüche des Publikums hören „Wat, Bernhard speelt mit, na denn warrd dat good!“ Und nicht umsonst wurde Bernhard Warnke gerne auch als der Henry Vahl von Neumünster tituliert. Voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Bernhard.

Es gibt aber auch Fröhliches aus unserem Bühnenalltag zu berichten: So konnten wir am 27. August endlich die Premiere der Komödie und niederdeutschen Erstaufführung „Schietwedder“ (Regie: Holger Krützfeldt) fei-

ern, deren Aufführung seit März 2020 auf sich warten lassen musste. Wer sich das Stück anschauen möchte, kann dies noch vom 9.-12. September tun, Karten gibt es unter www.nb-nms.de oder 1 Stunde vor Aufführungsbeginn an der Abend-/Tageskasse. Weiter geht es dann ab dem 15. Oktober mit der Premiere der Komödie „Gode Geister“ unter der Regie von Dieter Milkereit.

Aktuell bieten wir alle Veranstaltungen ausschließlich im freien Verkauf an, wir haben aber die große Hoffnung, ab Januar 2022 ein „Abo LÜTT“ mit insgesamt 4 eigenen Inszenierungen anbieten zu können.

Text: Niels Münz, Mareike Münz, Fotos: Niederdeutsche Bühne Neumünster

Niederdeutsche Bühne Preetz:

Die Niederdeutsche Bühne Preetz wurde für ihr kulturelles Engagement in diesem Jahr mit dem **Ruta-Gedächtnispreis** der Ruta-Stiftung der Stadt Preetz ausgezeichnet. Im Anhang des Infoblattes findet sich ein ausführlicher Pressebereich. Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen der NDB Preetz herzlich zu dieser Auszeichnung!

Nordangler und Schleswiger Speeldeel

Mit einem Jahr Verspätung hat der Kreis



Schleswig-Flensburg in diesem August seinen **Kulturpreis 2020** verliehen. Ausgezeichnet wurden damit

bereits im August des vergangenen Jahrs die „Nordangler Speeldeel“ als Gruppe und Rune Hansen aus Schleswig als Einzelperson. Coronabedingt erfolgte die Verleihung erst

jetzt im Landschaftsmuseum Angeln, nachzulesen in einem ausführlichen Pressebericht im Anhang dieses Infoblatts.

Foto v.l.n.r.: Jürgen Bachmann (Nordangler Speeldeel), Kreispräsident Ulrich Brüggemeier, Rune Hansen (Schleswiger Speeldeel) © Wilhelm van de Loo

Theaterverein Süsel

Es geht wieder los - wir starten im September in die Saison 2021/22!

Nach eineinhalb Jahren freuen wir uns sehr, dass es endlich wieder losgeht. Eigentlich wollten wir schon im Juli die Premiere zu der Kabarettistischen Komödie von Sabine Misiorny und Tom Müller "Sommer, Sünn un Schlüpperstrip" feiern, aber dann kam es wieder ganz anders. Wir hatten kurzfristig einen Darstellerwechsel und mussten mit den Proben wieder von vorne anfangen. Das sollte aber wahrscheinlich so sein, denn mit Waldemar Peters haben wir uns einen richtig tollen Darsteller in die Kulturscheune Süsel geholt. Zusammen mit Silke Bock, die bereits seit 14 Jahren zu unserem Ensemble gehört, steht Waldemar unter der Regie von Brigitte Barmwater auf unserer Bühne. Die beiden spielen großartig und sorgen für jede Menge Lacher, wir freuen uns sehr auf unser Premierenwochenende am 25./26.09.2021. (Weitere Termine und Infos zum Stück unter www.theater-suesel.de)

Der Premieren-Samstag war bereits nach 3 Tagen ausverkauft, wir gehen natürlich davon aus, dass das an unseren Darstellern, dem Stück und der Werbung liegt. Ein kleines Büschel mag das auch daran liegen, dass wir unser Theater entsprechend der aktuellen Corona-Regeln des Landes Schleswig-Holstein nur mit max. 50% belegen dürfen. Wir haben uns für das doppelte Schachbrettmuster (zwei Plätze belegt, zwei frei usw.) mit ein paar Einzelplätzen entschieden

und kommen so auf max. 65 Plätze pro Veranstaltung.

Mit der Auslastung wird leider auch in dieser Saison kein Aboprogramm möglich sein, auch hochkarätige Gastspiele sind nicht finanzierbar. Da es aber allen in diesem Jahr spielenden Niederdeutschen Bühnen so geht, wäre es vielleicht eine gute Idee, sich gegenseitig zu unterstützen. Wenn es die Entfernung zulässt, könnten die Bühnen gegenseitig als Gastbühne auftreten, anstelle der Gage kommt die jeweilige Bühne dann auch ins eigene Haus. Somit hätte jede Bühne eine kleine Abwechslung im Programmheft und dazu die Einnahmen aus einer Veranstaltung.

Bei Interesse meldet Euch einfach, wir freuen uns und gucken zusammen, was machbar ist.

Jetzt bereiten wir uns voller Vorfreude auf unseren Saisonstart vor und gucken zuversichtlich auf die kommende Saison.

Falls wir Euch Lust auf unser Theater gemacht haben, Ihr erreicht mich im Kartenvorverkauf telefonisch unter 04524 - 13 79 oder per Mail an tickets@theater-suesel.de.

Herzliche Grüße aus Süsel,
bleibt alle gesund,
Sylvia Bliemeister
im Namen des Vorstands des Theaterverein
Süsel e.V.

Die aktuellen Spieltermine unserer Bühnen und viele weitere Infos finden Sie online auf unserer Homepage unter www.buehnenbund.com. Schauen Sie doch mal vorbei!

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

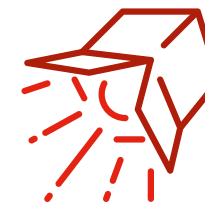
Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster, Tel.: 04340-4036188, E-Mail muenz@buehnenbund.com

Plattdeutsche Theaterakademie

15. bis 17. Oktober 2021



Plattdeutsche Theaterakademie



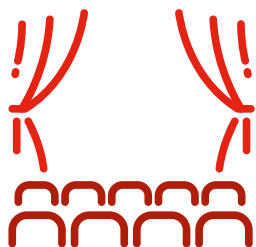
Alle Teilnehmenden können drei von vier Werkstätten belegen.
Die Belegung der Werkstätten finden am Freitagabend nach der Begrüßung statt.



Helge Albrecht

Eenfach Platt snacken

Wir alle schnacken jeden Tag. Manche mehr, manche weniger. Gut, bei uns im Norden ist „Moin“ für viele ja auch schon ein ganzer Satz. Aber wenn wir schnacken, dann schnacken wir besonders. Wir haben eine eigene Sprache, die es nur hier gibt. Darum gucken wir uns Plattdeutsch genauer an. Und wenn du glaubst, du kannst das gar nicht, sag ich: „Schieetegol! Mach trotzdem mit!“



Kerstin Thalmann

Slow-Motion – Theater in Zeitlupe

Wir lernen, Vorgänge sehr präzise und im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe zu nehmen. Die Zeitlupe erfordert ein extremes Mass an Ausdrucksbereitschaft, was für alle Spielformen nützlich ist und trainiert unsere Kondition, weil sie mitunter körperlich echt anstrengt! Davon, dass Zeitlupen – Spiel auch noch richtig lustig ist, hab´ ich bisher noch gar nichts gesagt, oder?



Birgit Bockmann

Shakespeare oder Comedy? Was ist dein Lieblingsfach?

Was Mathe oder Deutsch in der Schule sind, sind im Theater unterschiedliche Theaterstile: Z. B. Komödie oder Tragödie, modern oder historisch, Krimi oder Romanze. Wir werden gemeinsam kleine Theaterszenen aus unterschiedlichen Stilen auf Niederdeutsch erarbeiten. Vielleicht findest du dabei schon raus, welcher Stil am besten zu dir passt, was dein Lieblingsfach ist.



Matthias Jaschick

Bühnenkampf

Was macht jeden Film und jedes Bühnenstück wirklich interessant? Ein Kampf. Ob mit Schwertern, Kisten, Fäusten oder Worten: der Bühnenkampf bietet endlose Möglichkeiten eine Situation spannend zu gestalten! In diesem Workshop lernst du einige Grundlagen des Bühnenkampfes und wirst überrascht sein, wie schnell du diese Techniken lernen und umsetzen kannst!



Plattdeutsche Theaterakademie



Veranstaltungsort:

Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
Scheersberg 2 · 24972 Steinbergkirche

Teilnahmegebühr: 80 €

(Übernachtung im Einzelzimmer inkl. Vollpension)

Ermäßigter Preis für Schüler:innen und Student:innen 50 €

Bitte beachten Sie die AGB der IBJ Scheersberg

Anreise: 15. Oktober bis 17:30 Uhr

Abreise: 17. Oktober 11 Uhr

Anmeldung:

Teilnahme ab 11 Jahre

Wir bitten um Anmeldung zur

Plattdeutsche Theaterakademie unter:

04632 8480-0 · info@scheersberg.de

www.scheersberg.de



Internationale Bildungsstätte Jugendhof

Scheersberg

Wir bieten seit über 50 Jahren Seminare im Theaterbereich – auch für Erwachsene – an. Die Unterbringung bei diesem Seminar erfolgt in Einzel- und Doppelzimmern (mit Dusche und WC) im Gästehaus Angeln. Die täglichen Mahlzeiten werden frisch zubereitet mit Lebensmitteln aus der Region.

Weitere Informationen zu uns und unserem Programm unter www.scheersberg.de

Unterstützt von:



FLENSBURGER TAGEBLAT

LANGBALLIG / SCHLESWIG

Kreiskulturpreis für Rune Hansen aus Schleswig und für die Nordangler Speeldeel



Preisträger Rune Hansen aus Schleswig mit dem Speeldeel-Vorsitzenden Kai Boysen (re.)

Mit einem Jahr Verspätung hat der Kreis Schleswig-Flensburg nun seinen Kulturpreis 2020 verliehen. Es wurde Plattdeutsch gesprochen.

von Wilhelm van de Loo
22. August 2021, 11:10 Uhr

LANGBALLIG | Sie stehen im Kreis Schleswig-Flensburg maßgeblich für die hohe Bedeutung des immateriellen Kulturerbes „Niederdeutsches Theater“. Daher hatte eine Jury unter Leitung des Kulturausschuss-Vorsitzenden Ingo Degner (SPD) bereits im August 2020 die „Nordangler Speeldeel“ als Gruppe und Rune Hansen aus Schleswig als Einzelperson mit dem Kulturpreis des Kreises Schleswig-Flensburg ausgezeichnet. Coronabedingt erfolgte die Verleihung erst jetzt im Landschaftsmuseum Angeln.

Vor zahlreichen Gästen wurde die Ehrung von Kreispräsident Ulrich Brüggemeier vollzogen. Dieser Preis hebt nach seinen Worten „das Besondere, das Auffällige und das Herausragende im Kulturleben unseres Kreises hervor.“ Degner räumte ein, die Jury habe sich angesichts der vielen niederdeutschen „Theaterinseln“ im Kreis und acht eingegangenen Vorschlägen mit der Entscheidung schwergetan. Erst „nach intensivem Austausch“ sei das Votum zustande gekommen.

Die Würdigung für Rune Hansen übernahm dessen Großvater Uwe Petersen. Sein Enkel habe Plattdeutsch mit der Muttermilch aufgesogen und bereits im Kindergarten als Theaterspieler so überzeugt, dass er „König Rune“ genannt wurde. In der Schule habe er sich vom Plattdeutsch abwenden wollen, das sei aber verhindert worden. Mit acht Jahren in die Kindergruppe der Schleswiger Speeldeel eingetreten, habe er mit 16 das Amt des Jugendwartes übernommen und führe es fort. „He is övertücht vun dat Plattdütsch un dat Theaterspeelen.“

Wolfgang Börnsen als Urvater der Nordangler Speeldeel

In seiner Laudatio über die Nordangler Speeldeel erinnerte Dieter Andresen

zunächst an deren Anfänge. 1983 hätten sechs befreundete Ehepaare etwas für ihre Kinder auf die Beine stellen wollen: das plattdeutsche Märchenstück „Pöppedeiken“.



Die Nordangler Speeldeel: Ein Gruppenbild aus dem Stück "Luther" (rechts der Mitbegründer und frühere Bundestagsabgeordnete Wolfgang Börnsen).

Es folgten im Rhythmus von zwei oder drei Jahren 15 weitere Inszenierungen mit fast 300 Aufführungen – immer als Wanderbühne ohne festes Haus. Von Anfang an sei der spätere Bundestagsabgeordnete Wolfgang Börnsen als „Speelbaas“ Kopf und Motor der Gruppe gewesen.

Auftritt in New Ulm im US-Bundesstaat Minnesota

Er habe stets anspruchsvolle Theaterwerke ausgesucht: von Komödie bis Tragödie, von Revue bis Satire über gesellschaftlich bedeutsame Themen. Ohne seine Mitspieler hätte Börnsen diese Erfolgsgeschichte allerdings nicht zustande bringen können. Daher habe zu Recht die gesamte Speeldeel den Preis erhalten: „Ji hebbn em verdeent! Dat keem dat richdige Steed hen.“



Laudatoren und Gewinner: (von links) Dieter Andresen (Pastor und Plattdeutsch-Autor), Jürgen Bachmann (Nordangler Speeldeel), Kreispräsident Ulrich Brüggemeier, Rune Hansen und Uwe Petersen (Schleswiger Speeldeel).

In seinen Dankesworten unterstrich Bühnenleiter Jürgen Bachmann für die Nordangler Speeldeel die besondere Rolle von Börnsen und berichtete dann von einigen „Highlights“. Unter anderem emotional unvergessen blieben die Auftritte in Malchow in Mecklenburg 1990 kurz nach der Wende und bei zwei Kirchentagen sowie eine Aufführung in New Ulm im US-Bundesstaat Minnesota in einer großen Gaststätte ohne Bühne bei drei laufenden Fernsehgeräten und ständigem Thekenbetrieb.

Dank an das ganze Team der Schleswiger Speeldeel

Rune Hansen, 23 und Student der Biologie an der Uni in Kiel, räumte ein, die Preisverleihung, „dat föhlt sick een beeten komisch an.“ Sein Erfolg sei der steten Förderung durch Eltern und Großeltern zu verdanken und basiere bei der Schleswiger Speeldeel auf der Arbeit als Team.

Zum Schluss führten Gisela Schmidt, Susann Hansen und Peter Hinrichsen von der Nordangler Speeldeel den plattdeutschen Sketch „Niemünster Süd“ von Konrad Hansen auf. Angemessen umrahmt wurde die Veranstaltung durch Michael Becker von der Kreismusikschule am Cello.



Freuen sich auf die neue Spielzeit: (von links) Karen Dietmair (Dramaturgin), Britta Poggensee (stellvertretende Bühnenleiterin), Ulli Thode (Bühnenleiter), Silke Braxtermann (ehemalige stellvertretende Bühnenleiterin) und Anne Rohde (Finanzen). FOTO: MICHAEL KANIECKI

„Dörtig“ als Erstaufführung im 101. Jahr

Niederdeutsche Bühne Kiel präsentiert das vorläufige Programm für die kommende Spielzeit

VON THOMAS BUNJES

KIEL. Nun soll sich der Vorhang endlich wieder heben bei der Niederdeutschen Bühne Kiel. Pandemiebedingt gefallen war er Anfang November 2020, mit „Dat Bruutkleed“ hatten sie noch Premiere feiern können, eine Wiederaufnahme ist für Juni 2022 geplant. Für die Premiere des Stücks „De dresserte Mann“ laufen die Proben, am 24. September startet damit die neue Theatersaison. Der Vorverkauf hat schon begonnen, vor der Premiere stehen noch Gastspiele an.

Lasse Wagner, begleitet von der Band Solid Water, feiert als erstes Gastspiel am 27. August Premiere mit seiner musikalischen Biografie „Kurt Cobain – Better Lis-

ten“. Öffentliche Generalprobe ist am 25. August, weitere Aufführungen sind am 28. und 29. August. Am 4. September präsentieren die Schauspielerinnen Viola Schnittger und Susanne Schneider, begleitet von Jens Schliecker und Jens Fischer, den Liederabend „Durchwachte Nacht“. Und mit „Wir sind die Neuen“ bringt das Kieler Werkstatt-Theater am 17. und 18. September einen Generationenkonflikt der speziellen Sorte auf die Bühne.

„Wir müssen etwas nacharbeiten aus der letzten Spielzeit“, erklärt NB-Dramaturgin Karen Dietmair das umfangreichere Programm. Langes, zähes, manchmal banges Warten liegt hinter ihnen. Froh seien sie allein schon, dass keiner aus

ihren Reihen gestorben sei an Covid-19, sagt Anne Rohde, zuständig für die Finanzen. Und dass das Theater überlebt habe. Drastische Einsparungen, Spenden von Zuschauern und engagierte Bühnenmitglieder hätten geholfen, die spielfreie Zeit im Lockdown zu überstehen. Und die Treue der Abonnenten. Um das Niveau „trotz steigender externer Kosten“ halten zu können, werden zum Spielzeitstart die Preise pro Ticket um zwei Euro erhöht.

„Wir müssen etwas nacharbeiten aus der letzten Spielzeit.“

Karen Dietmair,
NB-Dramaturgin

Nun herrsche nach zwei vorzeitig abgebrochenen Spielzeiten vorsichtiger Optimismus. Maximal 79 Gäste pro Vorstellung können vorerst im Schachbrettmuster im Saal untergebracht werden – etwa die Hälfte der üblichen Zahl. Die zweite Premiere der Saison ist am 22. Oktober als niederdeutsche Erstaufführung das Stück „All söven Wellen“ nach dem Roman von Daniel Glattauer, „Fortsetzung seines Buchs „Gut gegen Nordwind“, das die NB Kiel einst ebenfalls als niederdeutsche Erstaufführung gezeigt hatte. Im November steht als Weihnachtsmärchen „Das tapferere Schneidlein“ an, am 14. Januar die Premiere von „Allens Düütsch“, am 18. Februar die von „El-ling“.

Besonders bitter sei es, dass

Corona ihnen die Feier ihres 100-jährigen Bestehens im April 2020 gründlich verdorben habe, sagt Ulli Thode, alter und neuer Bühnenleiter. Die Aufführung des Jubiläumsstücks „De goldene Anker“ (Regie: Christoph Munk) liegt noch auf Eis. Bannig stolz sind bei der Bühne noch immer, dass eines ihrer Ensemble-Mitglieder beim niederdeutschen Konrad-Hansen-Preis den ersten Platz belegt hat. Die 30-jährige Sofie Köhler erhielt ihn für ihr Stück mit dem Titel „30“. Am 6. Mai soll „Dörtig“ bei der NB Kiel als Erstaufführung Premiere feiern. Und Munk habe dem jungen Talent nun beim Jubiläumsstück den Vortritt gelassen.

Infos unter www.niederdeutschebuehne-kiel.de, Tickets unter Tel. 0431/901901.

FLENSBURGER TAGEBLATT

ERSTE VERANSTALTUNG DER NDB

Nach langer Corona-Pause: 200 Besucher bei der Premiere von „Rund um Kap Horn“ in Flensburg



Ralf Behrens gibt in seiner Rolle als Käpt'n Korl Nass seine Gesangsfähigkeiten zum Besten. (v.l.n.r. Steffen Ketelsen, Annika Bentzin, Ralf Behrens, Dörte Jurascheck, Jörg Frey und Uwe Walter)

Nach monatelanger Pause durften die Darsteller der Niederdeutschen Bühne wieder spielen: Vor beinahe 200 Zuschauern.

von **Lena Preuß**

16. August 2021, 17:51 Uhr

FLENSBURG | Der Hinterhof des Schiffahrtsmuseums in Flensburg ist voll besetzt: Um die 200 Leute sind zur Premiere von „Rund um Kap Horn“ erschienen – der ersten Veranstaltung der Niederdeutschen Bühne (NDB) seit der monatelangen Corona-Pause. Ein seltsamer Anblick; so viele Menschen auf einem Fleck. Aber die Stimmung ist ausgelassen und für ein paar Stunden fühlt es sich so an, als sei das Coronavirus weit weg. Für viele an diesem Abend ist es die erste Theaterveranstaltung seit Beginn der Corona-Pandemie.

Erstes Theaterstück seit Beginn der Pandemie

So auch für Silke Behrendsen und Karin Beeck: Beide sind jahrelange Abonentinnen und haben sich sehr auf den Premiere gefreut. „Es ist einfach schön“, sagt Silke Behrendsen. „Die Stimmung ist sehr belebend“. Und ihre Schwägerin Karin ergänzt: „Es ist alles so groß, aber trotzdem so familiär.“ Andere Theatergäste kennen sie vom Sehen.

Für die Corona-Maßnahmen der Veranstaltung finden beide Lob. „Das Theater hat das super organisiert und aufgestellt. Ich fühle mich total sicher“, so Behrendsen zu den Regelungen. Beide haben nach eigener Aussage nicht das Gefühl, dass sie einer möglichen Ansteckung ausgesetzt seien.

Eine leichte Komödie mit Seemanns-Charme

Die musikalische Küstenfahrt von Fritz Wempner findet auf einer Freilichtbühne statt; es ist die erste Aufführung dieser Art für die NDB. Das Schiffahrtsmuseum am Hafen als Spielstätte für das Stück „Rund um Kap Horn“ auszuwählen, erweist sich als stimmige Idee des Theaters. Das Rum-Ambiente des Museums passt zu der Kneipen-Atmosphäre des Stückes. Durch das Bühnenbild, welches in Form einer Kneipe aufgebaut ist, bekommen die Zuschauer das Gefühl, mit den Akteuren Teil der Kneipen Szenerie zu sein.

Weiterlesen: [Flensburgs Niederdeutsche Bühne startet in eine neue Spielzeit](#)

Das Musical rund um die Hafenkneipe „Kap Horn“ überzeugt an diesem Abend mit souveränen Darbietungen – sowohl schauspielerisch als auch musikalisch. Mit viel Humor, einer Portion Leichtigkeit und tänzerischen, sowie akrobatischen Einlagen wurde durch den Abend geleitet. Begleitet wurde das Stück von einer fünfköpfigen Live-Band, die das große Ensemble unterstützen.

Standing Ovations für die Schauspieler

Die Premiere wurde vom Publikum mit Standing Ovations belohnt. NDB-Direktor Rolf Petersen strahlte über das ganze Gesicht: „Musicals sind bei der NDB nichts alltägliches“. Alle vier bis fünf Jahre werde demnach ein Musical mit in die Spielzeit aufgenommen. „Für viele ist das Singen und Tanzen somit nicht ihr täglich Brot“, so Petersen. Er sei begeistert von den Leistungen der Schauspieler und der Live-Band, die diese so gut begleitet hätten.

Auch Hauptdarsteller Ralf Behrens zeigte sich stolz auf seine Leistung und den Erfolg der Premiere. „Das Gefühl jetzt nach der Premiere ist einfach toll. Wir haben die letzten sieben Wochen jeden Abend geprobt und so viel Arbeit eingesteckt und dass alles so gut geklappt hat – ich empfinde einfach pure Freude.“ Auch das volle Publikum spornte die Leistung der Darsteller nochmals an: „Mit einem vollen Haus ist das nochmal was anderes und man legt bei seiner Leistung nochmal eine Schippe drauf.“

Mittwoch, 18. August 2021

der reporter

DAS FAMILIENWOCHENBLATT

Kulturscheune startet in die Saison

Bilder



Silke Bock und Waldemar Peters. (Foto Christiane Benn)

Foto: (Foto Christiane Benn)

Süsel. Mit der kabarettistischen Komödie „Sommer, Sünn un Schlüpperstrip“ (Candlelight und Liebestöter) startet die Kulturscheune Süsel in die Theatersaison 2021/22. Nach eineinhalbjähriger „Coronapause“ wird die Wiedereröffnung als Premierenwochenende am Samstag und Sonntag, dem 25. und 26. September jeweils um 19.30 Uhr und selbstverständlich unter Einhaltung der aktuell gültigen Hygienevorschriften ordentlich gefeiert.

Unter der Regie von Brigitte Barmwater spielen Silke Bock und Waldemar Peters in dieser herrlich pointenreichen Komödie: Männer ticken einfach anders - und Frauen auch. Das muss sie feststellen, als sie mit ihm den Tag beim spätsommerlichen Sonnenuntergang mit romantischem Kerzenschein ausklingen lassen will. Noch dazu, da der Sohn am Abend auf

einer Party ist und die gesamte Nachbarschaft vor den Bildschirmen beim Länderspiel mitfiebert. Der ideale Moment für Romantik - denkt sie. Dass er von dieser Idee wenig begeistert ist, da er es sich bereits mit Bier und Chips vorm Fernseher gemütlich gemacht hat, ist da wenig verwunderlich. Und wer nun glaubt, dass die Beschaffung einer Flasche Sekt die größte Hürde ist, der irrt. Denn wenn er „in was Nettes“ schlüpfen soll und dabei in ihrer Zeitschrift liest, dass 66 Prozent der Frauen abwechslungsreichen Sex suchen, ist das nur der Anfang von allerlei Missverständnissen.

Karten für das Premierenwochenende und alle weiteren Veranstaltungen gibt es ab Mittwoch, dem 18. August ausschließlich telefonisch immer dienstags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr und Donnerstags von 17 bis 18 Uhr unter Tel. 04524/1379. (red)

NBN macht wieder ordentlich Theater

Viele Neuerungen und ein ambitioniertes Programm für die kommende Spielzeit

Von Susanne Wittorf



Mit Zuversicht in die neue Spielzeit (von links): Dennis Willert (Technischer Leiter NBN), Dieter Milke-reit (Stellvertretender Bühnenleiter), Niels Münz (Bühnenleiter), Jan Köber (Sparkasse Südholstein), Mareike Münz (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit NBN) und Uwe Döring (1. Vorsitzender des Förder-vereins der NBN).Foto: Susanne Wittorf

Neumünster. „Wir nehmen Bundeskanzlerin Angela Merkel beim Wort“, sagte Niels Münz. Am Mittwoch stellte der Bühnenleiter und Mitstreiter der Niederdeutschen Bühne das Programm für die kommende Spielzeit vor und unterstrichen ihre Zuversicht auf die kommende Spielzeit mit den „deutlichen Signalen aus der Politik“, dass es einen harten Lockdown nicht mehr geben wird.

„Wir hoffen alle sehr, dass das klappt“, sagte Mareike Münz. Das kleine Theater habe man deshalb wieder voll bestuhlt, um sich schnell an die jeweils geltenden Regeln anpassen zu können. „Wir müssen zeigen, dass wir als Kulturstätte präsent sind“, betonte das NBN-Mitglied.

Und zwar als eine Stätte, an der sich Gäste und Bühnenmitglieder gleichermaßen wohl und sicher fühlen können. [Im Zuge der Umbaumaßnahmen im gesamten Gebäude wurden die Lüftungs- und Brandmeldeanlagen auf den neuesten Stand der Technik gebracht](#) (wir haben berichtet). Moderne, ebenerdige WC-Räume inklusive eines separaten behindertengerechten WC stehen den Besuchern nun ab der neuen Saison zur Verfügung.

„Die lange Schließzeit konnten wir nur dank der zahlreichen Sponsoren und unsere Förderer, der Sparkasse Südholstein, der Abich-Osbahr-Stiftung, der Dr. Hans-Hoch-Stiftung und unserem Verein zur Förderung der Niederdeutschen Bühne Neumünster überstehen“, erklärte Niels Bünz. „Ohne diesen vielfachen Zuspruch hätte ein ehrenamtlich geführter Verein wie die NBN in so prekären Zeiten wie der Corona-Pandemie langfristig nicht überleben können.“ Doch nun sei man guten Mutes.

Und der zeigt sich im Spielplan der kommenden Saison. Soloprogramme wie etwa ein Liederabend mit Philip Lüsebrink, Lesungen von Manfred Kaack und Birgitt Jürs oder ein Wiedersehen mit Werner Momsen stehen ebenso auf dem Programm wie sieben Eigeninszenierungen.

Los geht es am 27. August mit der niederdeutschen Erstaufführung „Schietwetter“, die seit dem 13. März 2020 auf ihre Premiere wartet und nun nach eineinhalb Jahren zur Aufführung kommen darf. Auch ein Märchen für die ganze Familie, eine Adventslesung und eine Silvester-Premiere sind für die Spielzeit 2021/2022 vorgesehen. Bis auf die Silvester-Premiere werden künftig alle Vorstellungen ausschließlich im bühneneigenen Studio-Theater stattfinden. Ab 2022 wird die Niederdeutsche Bühne auch wieder ein Abonnement anbieten.

Unter dem Namen „Abo lütt“ kommen vier Inszenierungen von Mitte Januar bis Ende Juni zur Aufführung. „Abos sind existenziell für uns“, unterstrich Mareike Münz. „Wir hoffen sehr, dass eine Volllastung unseres Theaters bis zum Jahreswechsel wieder möglich ist und wir alle Abonnements bedienen können.“

Infos zum Theater, Spielplan und Abo unter: nb-neumuenster.net

Itzehoer Speeldeel geht in die 101. Spielzeit

Wegen der Corona-Pandemie nur Inszenierungen mit kleiner Besetzung / Niederdeutsche Bühne Rendsburg gibt Gastspiel

Kristina Mehler

Wie haben sie das vermisst. Auf den Brettern der Welt zu stehen, das Lampenfieber, wenn der Vorhang fällt und den Applaus. Umso größer ist jetzt die Freude bei den Darstellern über den Beginn der 101. Spielzeit der Itzehoer Speeldeel. „Weiterhin hat uns Corona fest im Griff, gerade deshalb freuen wir uns, die Menschen hoffentlich für ein paar Stunden aus dem Alltagstrott herauszuholen“, sagt Geschäftsführerin Doris Dammann.

Alle Stücke seien in dieser Saison der Corona-Lage angepasst worden und daher alle nur mit kleiner Besetzung versehen. Trotzdem tolle Stücke zu finden, so Dammann weiter, sei eine besondere Herausforderung gewesen. „Wir hoffen dennoch, mit der Auswahl eine Freude bereiten zu können.“

Die niederdeutsche Bühne Itzehoe, die dringend helfende Hände für die Technik sucht, bietet drei Eigeninszenierungen an, darüber hinaus wurde die Niederdeutsche Bühne Rendsburg für ein Gastspiel nach Itze-

hoe eingeladen. Den Auftakt macht am Freitag, 10. September, um 19.30 Uhr die schwarze Komödie „Däglich kloppt Jan Klapperbeen“. Es ist ein Alptraum für Hannes, der denselben Tag immer wieder erlebt: Er schreckt aus einem Nickerchen hoch, weil seine Nachbarin Lilli an die Tür klopft. Doch sie bleibt nicht die einzige Besucherin. Der Tod steht vor der Tür.

Wie lässt sich der Teufelskreis durchbrechen?

Hannes stirbt – und wacht erneut auf, weil Lilli klopft – immer und immer wieder. Wie kann Hannes den Teufelskreis durchbrechen? Lässt sich der Tod bequatschen? Der ist ja offenbar recht vernünftig. Oder muss er Lilli erobern? Das sollte doch nicht so schwer sein. Aber leider zeigt sich, dass beide ihren eigenen Kopf haben. Dann trifft Hannes auch noch ein Schicksalsschlag nach dem anderen. Wiederholt wird das plattdeutsche Stück von Freddy Sinclair am 11. September um 15.30 Uhr und 19.30 Uhr.

Für die niederdeutsche Bühne Rendsburg hebt sich am Freitag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr sowie am Sonnabend, 30. Oktober, um 15.30 Uhr und um 19.30 Uhr der Vorhang. „Single 66 söcht...“ heißt die Komödie



Spaß bei der Probe haben Bernd Kunert (l.) und Jan-Philipp Ahmling.

Foto: Kristina Mehler

von Michael Wempe, in der drei ledige Freundinnen das Singledasein satt haben und Abwechslung in ihr männerloses Leben bringen möchten. „Dree“erpack“ heißt es am Freitag, 26. November, ab 19.30 Uhr, und am Sonnabend, 27. November jeweils ab 15.30 und 19.30 Uhr. Auch in dieser Komödie geht es um drei Freundinnen, die es faustdick hinter den Ohren haben und Entsprechen-

des planen.

Damit man sich an sie erinnert...

„Lustgarantie“ verspricht die gleichnamige Komödie von Silke Hassler am Freitag, 18. März, ab 19.30 Uhr, sowie am Sonnabend, 19. März, jeweils ab 15.30 Uhr und 19.30 Uhr. Auch hier geht es nochmals um ein illustres Damentrio. Eines Ta-

ges beschließen die betagten Damen, noch einmal etwas Verrücktes zu tun, bevor sie sich vom Diesseits verabschieden. Sie beschließen eine Marktlücke für ältere Damen zu füllen... damit man sich später wenigstens an sie erinnert. Aber nicht Seniorenkurse mit Bastelstunden und Nachmittags-tanz sind geplant, sondern die Gründung eines Etablissements, in dem ältere Da-

men ihre Liebesdienste mit inkludierter Lustgarantie anbieten. Ein Bordell mit Damen im fortgeschrittenen Alter.

➔ Abonnementbüro der Speeldeel in Itzehoe, 04821/7 86 07, Email: abobuero@itzehoerspeeldeel.de Kartenverkauf, Kartentausch, Gutscheine und Wahl-Abo an der Theaterkasse im Theater Itzehoe: 04821 - 67 09 31.

Ruta-Stiftung fördert kulturelles Engagement

Wübke Rohlf-Grigull, Lorenz Hamann und die Niederdeutsche Bühne Preetz ausgezeichnet

Preetz (tg). Gleich drei Preisträger durften sich in diesem Jahr über die Verleihung des Ruta-Gedächtnispreises für ihr künstlerisches bzw. kulturelles Engagement freuen. In einer kleinen und pandemiegerechten Feierstunde im Haus der Diakonie wurden Wübke Rohlf-Grigull, Lorenz Hamann und die Niederdeutsche Bühne Preetz ausgezeichnet. Die Ruta-Stiftung ist eine Bürgerstiftung. Sie wurde im Oktober 1999 von Hans Jürgen Ruta aus Preetz gegründet, zum Gedenken an seine Mutter und Großmutter. Die Stiftung vergibt einmal jährlich den mit 7.000 Euro dotierten „Margarete-Luise-Christina-Ruta- und Marie-Helena-Ruta-Gedächtnispreis“ an Preetzer Bürger, die sich in sozialen oder kulturellen/künstlerischen Belangen in der Schusterstadt vor-

bildlich und nachhaltig verdient gemacht haben. Der Stiftungsvorstand hat auch in diesem Jahr entschieden, den Ruta-Preis 2021 zu teilen und drei Preisträger für ihr künstlerisches bzw. kulturelles Engagement zu ehren. Die erste Auszeichnung erhielt die Niederdeutsche Bühne. Stellvert-

muss. Reguläre Aufführungen sind wieder ab 2022 geplant. Der zweite Ruta-Preis in diesem Jahr, verbunden mit 2.000 Euro Preisgeld, ging an Wübke Rohlf-Grigull. „Mit ihrer Begeisterung und ihrem Engagement haben sie in Preetz und überregional ein einzigartiges und differenziertes

ab 2005 „Vater“ der Schusterkinder, 2008 Eröffnung des Holzschuhmuseums mit 2000 Besuchern jährlich, Teilnahme an der Kulturnacht und das Aufstellen des größten Holzpantoffels der Welt, ebenfalls 2008 – die Liste von Lorenz Hamanns Wirken in der Schusterstadt ist umfang-

früheren Erfahrungen her weiß Rohlf-Grigull, dass es Künstler vor Ort oft nicht einfach haben, weil der Blick hier oft auf überregional und international bekannte Kulturschaffende gerichtet ist. „Ich danke deshalb dafür, dass ich den Preis dort bekomme, wo ich auch wirken kann“, freute sich die künstlerische Leiterin. Als dritter Preisträger wurde Lorenz Hamann, der letzte Preetzer Holzschuhmachermeister, für sein Bemühen ausgezeichnet, einen prägenden Teil der Preetzer Kultur als Schusterstadt zu Bewahren und weiterleben zu lassen. Initiator des beliebten Schusterfestes 1976/77,

reich. „Sie sind ein Gewinn für das Gemeinwesen in Preetz und dem Erlebarmachen eines wichtigen Teils unserer Handwerkskultur“, unterstrich Demmin in seiner Laudatio. Lorenz Hamann möchte das Preisgeld, insgesamt 2.000 Euro, für die Jugendarbeit in seinem Holzschuhmuseum einsetzen. Jedes Jahr kommen viele Schulklassen in sein Museum. „Es ist jedes Mal schön, zu sehen, mit welcher Begeisterung und unvergesslichen Eindrücken

die Kinder und Jugendlichen wieder rausgehen, wenn man ihnen das Handwerk nähergebracht hat“, so Lorenz Hamann, der, passend zum Anlass, unmittelbar vor der Preisvergabe seine Arbeitskleidung – eine über 100 Jahre alte Arbeitsschürze und Holzpantoffel – angelegt hatte.



Mit dem diesjährige Ruta-Gedächtnispreis ausgezeichnet wurden: Wübke Rohlf-Grigull (v.l.), Lorenz Hamann sowie die Niederdeutsche Bühne, hier stellvertretend Katharina Glau (v.r.) und Manfred Peters; in der Mitte der Stiftungsgründer Hans Jürgen Ruta.



Holz pantoffel und eine über 100 Jahre alte Arbeitsschürze: passend zum Anlass hatte Holzschuhmachermeister Lorenz Hamann (li.) während der Preisvergabe seine Arbeitskleidung angelegt

kulturelles Werk geschaffen“, lobte Propst Erich Faehling in seiner Laudatio die künstlerische Leiterin des Kunstkreises Preetz. Seit mehr als 20 Jahren wirkt und lebt Wübke Rohlf-Grigull im und für den Kunstkreis Preetz. „78 Ausstellungen sprechen hier für sich“, so Faehling. Aus ihren

**Der Masseur
Jens Rose**
Staatlich geprüfter Masseur
24211 Preetz · Memeler Straße 41
Tel. (0 43 42) 30 89 13 / 8 19 07
– Termine nach Vereinbarung –

Das Theater Zeitgeist e.V. präsentiert:
Werner Momen
„Abenteuer Urlaub“

Sa. 03.07.21
Open Air
Prinzeninsel,
Plön
bei schlechtem
Wetter
Aula am
Schiffsthal, Plön
16.00 Uhr
(Plattdeutsch)
20.00 Uhr
(Hochdeutsch)
Mehr Infos und Kartenbestellung
www.theater-zeitgeist.de